

21.09.2020

Niederschrift 004/2020

Jugendhilfeausschuss

am 25.08.2020 | Platanenallee 18 | 59425 Unna | Aula Hellweg Berufskolleg

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Theodor Rieke

Kreistagmitglieder SPD

Herr Norbert Enters

Frau Ursula Lindstedt

Herr Hans-Jörg Piasecki

Kreistagmitglieder CDU

Frau Claudia Gebhard

Herr Helmut Krause

Vertretung für Herrn Jan-Eike Kersting

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sandra Heinrichsen

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Kunibert Kampmann

Ordentliches Mitglied

Herr Rainer Goepfert

Frau Wibke Knoche

Herr Dirk Lampersbach

Frau Sandra Weniger

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Marc Beckmann

Herr Jörg-Andreas Otte

Frau Bettina Vorberg

Frau Stefanie Heinrich

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent | Dezernat III

Frau Katja Schuon, Fachbereichsleitung 51

Herr Klaus Faß, Sachgebietsleiter 51.1

Frau Janina Merten, Sachgebiet 51.3

Frau Andrea Gebauer, Büro LK | Schriftführerin

Gast

Herr Erik Flügge, Geschäftsführer von Squirrel & nuts GmbH

Abwesend:**Kreistagmitglieder CDU**

Herr Jan-Eike Kersting

Herr Olaf Lauschner

Ordentliches Mitglied

Herr Gerhard Steiner

Frau Christine Weyrowitz

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Jonas Beckmann

Herr Roland Froch

Herr Jörg Hüchtmann

Herr Bernd Kasischke

Herr Huu Phuoc Josef Le

Herr Detlef Maidorn

Frau Birgit Mescher

Herr Sendogan Oturak

Herr Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe

Herr Heiner Redeker

Frau Heike Redlin

Frau Dr. Petra Winzer-Milo

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 17.08.2020 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Herr Rieke informiert über ein Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der SPD-Fraktion vom 24.08.2020 (Drucksache 138/20 „Organisationsuntersuchung des Fachbereichs 51“). Auf Bitte von Herr Rieke nimmt Herr Enters folgendermaßen zu dem Antrag Stellung:

Es handele sich um eine dringliche Angelegenheit, den Fachbereich 51 hinsichtlich der Ursachen für die Kostenentwicklung zu untersuchen. Die dafür im Vorfeld erforderlichen Maßnahmen könnten nicht mehr im laufenden Haushaltsjahr durchgeführt werden, so dass sich die Untersuchung ansonsten unnötig verzögern würde.

Frau Gebhard hält den Zeitpunkt für den Antrag für nicht geeignet. Nach der Kommunalwahl und der damit verbundenen Landratswahl solle über diese Maßnahme entschieden werden. Es gebe in anderen Städten entsprechende Untersuchungen, deren Ergebnisse dann als Vergleich herangezogen werden könnten.

Der Antrag der SPD-Fraktion wird daraufhin durch den Antragsteller zurückgezogen.

Herr Rieke führt weiterhin aus, dass der Tagesordnungspunkt 7.2 von der Tagesordnung genommen werden solle. Der Vorschlag wird einvernehmlich angenommen, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil****Punkt 1**

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Punkt 2	111/20	Kinder- und Jugendförderplan 2021 - 2025; „Kinder- und Jugendbeteiligung sowie Expertenbefragung für den Kinder- und Jugendförderplan in Fröndenberg, Bönen und Holzwickede“; Bericht: Erik Flügge, Squirrel and Nuts GmbH
Punkt 3	056/20	Zuschuss zu den Investitionskosten freier Träger in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede 2020
Punkt 4		Kindertagespflege
Punkt 4.1	105/20	Konzept Kindertagespflege Fachbereich Familie und Jugend
Punkt 4.2	104/20	Gemeinsame Richtlinien der Jugendämter im Kreis Unna für Leistungen gem. §§ 22, 23 des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII)
Punkt 5	066/20	Jahresbericht 2019 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Unna e.V.
Punkt 6	106/20	Kennzahlen im Produkthaushalt 2019; Fachbereich Familie und Jugend
Punkt 7	050/20	Hilfen zur Erziehung; Entwicklung der Fallzahlen im 1. Quartal 2020
Punkt 8		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 9		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
----------------	--	--

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2	111/20	Kinder- und Jugendförderplan 2021 - 2025; „Kinder- und Jugendbeteiligung sowie Expertenbefragung für den Kinder- und Jugendförderplan in Fröndenberg, Bönen und Holzwickede“; Bericht: Erik Flügge, Squirrel and Nuts GmbH
----------------	---------------	---

Erörterung

Herr Göpfert erläutert kurz den Kinder – und Jugendförderplan (KJFP) 2021-2025, der von der Firma Squirrel und Nuts erstellt worden sei und übergibt das Wort an den Geschäftsführer, Herrn Flügge, der anhand einer Präsentation die Ergebnisse des Kinder – und Jugendförderplans zusammenfasst (Anlage 1).

Herr Faß führt ergänzend aus, dass durch das Jugendamt, unterstützt durch die Ev. Jugend Frömern, zusätzlich Befragungen von ca. 300 Jugendlichen in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede durchgeführt worden seien. Diese Befragungen hätten zu den „Ausgewählten Handlungsfeldern als strategische Ziele“ geführt, die in Anlage 5 zu der Drucksache aufgeführt seien. Eine Priorisierung dieser Ziele gebe es nicht. son-

dern sie stünden gleichwertig nebeneinander. Diese Ziele seien Handlungsrichtlinie für die nächsten fünf Jahre.

Die personelle Ausstattung solle durch den Ausbau der Kinder – und Jugendbüros sichergestellt werden. Diese seien schon jetzt für die aufsuchende Jugendarbeit zuständig. Die Ausstattung der Kinder – und Jugendbüros in den einzelnen Kommunen sei sehr unterschiedlich. Hier sei ebenfalls Handlungsbedarf gegeben. Außerdem solle die Arbeit freier Träger im Jugendbereich gestärkt werden. Es sei beabsichtigt, von einer Betriebskostenbezuschussung zu einer Personalkostenbezuschussung zu kommen.

Herr Faß weist darauf hin, dass sowohl der Vortrag von Herrn Flügge (Anlage 1) als auch die kompletten Unterlagen zum Kinder – und Jugendförderplan zur Verfügung gestellt würden (unter Session und Mandatos abrufbar).

Nach den Ausführungen von Herrn Faß verliest Herr Otte einen Brief der Kommunen Bönen, Fröndenberg und Holzwickede (siehe Anlage 2).

Frau Lindstedt lobt das Gutachten als umfassend, gründlich und der aktuellen Entwicklung angemessen. Die im KJFP enthaltenen zusätzlichen freiwilligen Aufgaben seien nicht geeignet, die differenzierte Kreisumlage „zu retten“. Etwaige Einschränkungen bei der Kinder – und Jugendförderung kämen nicht in Frage. Einziger Kritikpunkt aus ihrer Sicht seien die halben Stellen, die für die Träger der Offenen Kinder – und Jugendarbeit vorgesehen seien. Wünschenswert wären bis zu zwei Stellen für jede der dort erwähnten Einrichtungen.

Herr Enters bittet um Klarstellung, ob über den Beschlussvorschlag beraten und abgestimmt werden oder ob die Beschlussfassung verschoben werden solle. In diesem Falle müsse man nicht in die inhaltliche Beratung eintreten.

Frau Gebhard kündigt aufgrund der Fülle der Informationen Beratungsbedarf ihrer Fraktion an, dem sich Frau Heinrichsen für ihre Fraktion anschließt.

Herr Enters kündigt an, dass seine Fraktion durchaus über den Beschlussvorschlag abstimmen könne. Da es aber um finanzielle Entscheidungen, u.a. um die Einrichtung von Stellen gehe, sei es wichtig, dass alle Informationen gewürdigt und entsprechend eingeordnet werden könnten.

Frau Gebhard schlägt vor, den Kinder und Jugendhilfeförderplan als sog. „Roadmap“ zu nutzen, also als Leitlinie für künftige Entscheidungen. Aber auch vor diesem Hintergrund werde noch Zeit benötigt, die umfangreichen Informationen aufzuarbeiten.

Aufgrund des angemeldeten Beratungsbedarfs der CDU-Fraktion werden die weitere Beratung und die Beschlussfassung einvernehmlich auf die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses verschoben.

Punkt 3 056/20 Zuschuss zu den Investitionskosten freier Träger in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede 2020

Erörterung

Herr Göpfert erläutert den jährlich wiederkehrenden Investitionskostenzuschussantrag, der im laufenden Jahr – anders als in den letzten Jahren – nicht vollständig ausgeschöpft werde. Das könne damit zusammenhängen, dass die Wertgrenze für Investitionen von 410 € auf 800 € erhöht worden sei.

Beschluss

Die im Fortsetzungsblatt zur Drucksache 056/20 aufgeführten Antragsteller erhalten einen Zuschuss zu den Investitionskosten im Bereich Kinder- und Jugendarbeit für das Jahr 2020 in Höhe von insgesamt 4.869,56 € gemäß der Förderrichtlinien im Kinder- und Jugendförderplan für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede 2015-2020 des Fachbereiches Familie und Jugend.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 4 Kindertagespflege

Punkt 4.1 105/20 Konzept Kindertagespflege | Fachbereich Familie und Jugend

Frau Schuon stellt anhand einer Präsentation das neue Konzept des Fachbereichs 51 für die Kindertagespflege (Anlage 3) vor. Die Erarbeitung eines solchen Konzeptes sei aufgrund veränderter Vorgaben erforderlich geworden.

Herrn Enters lobt das Konzept als im Umfang und der Regelungsdichte alleinstehend, kritisiert jedoch an verschiedenen Beispielen, dass insbesondere die Vertretungsregelungen in der Kindertagespflege zu kurz griffen. Hier sei der Gesetzgeber gefordert, Abhilfe zu schaffen. Dazu solle gemeinsam ein Vorschlag erarbeitet werden, mit dem man an das Land bzw. den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) herantreten könne, um vor allem die Zuschussregelungen für die Kindertagespflege gerechter und realitätsnaher zu gestalten.

Ein weiteres Thema sei das Verpflegungsgeld, das zusätzlich zu den Sachkosten von den Eltern gefordert werden könne. Dieser Passus im Konzept sei vom Landesverband für Kindertagespflege übernommen worden. Diese Erhebung neben dem pauschalen Elternbeitrag stelle eine zusätzliche Belastung dar und solle aus Sicht seiner Fraktion in dieser Form nicht übernommen werden.

Herr Enters schließt mit dem Wunsch, vom Fachbereich 51 über die Erfahrungen der Erzieher*innen mit der Vertretungsregelung informiert zu werden.

Der Vorschlag von Herrn Enters, einen Text mit Änderungswünschen und mit der Bitte um Stellungnahme an das Land bzw. den LWL zu erarbeiten wird einvernehmlich angenommen. Der Text soll den Ausschussmitgliedern nach Fertigstellung zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss

Das Konzept Kindertagespflege des Fachbereiches Familie und Jugend wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 4.2 104/20 Gemeinsame Richtlinien der Jugendämter im Kreis Unna für Leistungen gem. §§ 22, 23 des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII)

Erörterung

Herr Göpfert verweist zu dem Hintergrund des Beschlussvorschlags auf die Ausführungen zu Punkt 4.1. Es sei jedoch hervorzuheben, dass sich die Jugendhilfeträger auf eine pauschale Vergütung im Bereich der

Kindertagesbetreuung geeignet hätten. Diese Regelung sei sowohl kostengerecht als auch abrechnungstechnisch effizient. Die von Herrn Enters erwähnten Vertretungsregelungen müssten auch mit den anderen kreisangehörigen Kommunen abgestimmt werden.

Frau Gebhard weist darauf hin, dass der Kreis Unna nicht Vorreiter in diesem Bereich sein müsse, sondern auch auf die Erfahrungen anderer Kommunen zurückgreifen könne.

Beschluss

Die gemeinsamen Richtlinien der Jugendämter im Kreis Unna für Leistungen gem. §§ 22, 23 des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 5 066/20 Jahresbericht 2019 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Unna e.V.

Erörterung

Auf Nachfrage von Herrn Rieke weist Frau Schuon darauf hin, dass sich die Höhe der Zuschüsse an den Kinderschutzbund auf 185.000 € belaufe.

Auf einen mündlichen Bericht der zuständigen Mitarbeiter des Kinderschutzbundes sei wegen der Corona-Pandemie verzichtet worden, so Herr Göpfert. Der Bericht solle aber nächstes Jahr wieder ausführlicher erfolgen.

Der Jahresbericht 2019 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Unna e.V. wird zur Kenntnis genommen

Punkt 6 106/20 Kennzahlen im Produkthaushalt 2019; Fachbereich Familie und Jugend

Erörterung

Herr Göpfert verweist auf die Drucksache 106/20. Die Kennzahlen anderer Fachbereiche seien teilweise lediglich per Email zur Kenntnis gegeben worden. Der Fachbereich komme damit seiner turnusmäßigen Informationspflicht nach.

Auf die Nachfrage von Herrn Enters bestätigt Herr Göpfert, dass in dem Aufwand pro Einwohner auf Folie 7 noch nicht die Kosten enthalten seien, die bei Umsetzung des Kinder – und Jugendförderplans entstehen würden.

Die Kennzahlen im Produkthaushalt 2019; Fachbereich Familie und Jugend werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 7 050/20 Hilfen zur Erziehung; Entwicklung der Fallzahlen im 1. Quartal 2020

Die Drucksache 050/20 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Herr Lampersbach bittet um Stellungnahme zu den geführten Gesprächen zwischen dem Jugendamt des Kreises Unna und dem GO IN in Bönen bezüglich des Spielplatzes am Holtfeld, da es bisher keine Informationen darüber gegeben habe.

Herr Faß berichtet, dass die Mitarbeiter*innen vor Ort mit Fachleuten zusammengebracht werden sollten. Das Kommunale Integrationszentrum (KI) werde eine Fortbildung zu dem Thema „Osteuropäische Zuwanderung und Lebensgewohnheiten osteuropäischer Familien“ anbieten. Außerdem werde mit dem Integrationsbeauftragten, Herrn Abdulaal, dem GO IN und den Schulsozialarbeiter*innen der örtlichen Schulen ein gemeinsames Fest für die Anwohner*innen und die osteuropäischen Familien vorbereitet, um mit allen Beteiligten ins Gespräch zu kommen. Während der Sommerferien habe man die Akteure jedoch nicht an einen Tisch bekommen. Als Termin für das Fest sei der Weltkindertag im September vorgesehen.

Des Weiteren habe es zusammen mit den Kinder – und Jugendbüromitarbeiter*innen und der Leitung des GO IN Besuche im Wohnbereich gegeben, Es seien viele Gespräche geführt worden.

Um den Spielplatz am Holtfeld sei mittlerweile ein Zaun errichtet worden, was dazu geführt habe, dass viele Kinder im Sommer zum Teich am Marktplatz ausgewichen seien. Der Allgemeine Sozialdienst (ASD) sei eingeschaltet worden, um zu prüfen, ob eine Kindeswohlgefährdung vorliege. Der Patenschaftskreis habe ermittelt, dass 3 bis 4 Familien mit jeweils 7 bis 12 Personen in einer Wohnung lebten. Hier habe das Jugendamt nach Kontrollen keine Kindeswohlgefährdung feststellen können. Die engen Lebensverhältnisse seien zwar nicht optimal, führten aber nicht unbedingt zu einer Kindeswohlgefährdung.

Die Informationsweitergabe an die Politik, so Herr Göpfert, könnten Herr Otte und auch Herr Abdulaal übernehmen. Das Kreisjugendamt nehme aber auch gerne auf Einladung an den Fachausschüssen der Gemeinde Bönen teil.

Abschließend bedankt sich Herr Rieke für sechs Jahre gute Zusammenarbeit im Jugendhilfeausschuss.

Anlagen

Anlage 1: Präsentation der squirrel & nuts GmbH

Anlage 2: Schreiben der Kommunen vom 20.08.2020

Anlage 3: Konzept Kindertagespflege (Präsentation des Fachbereichs 51)

gez. Andrea Gebauer
Schriftführerin

gez. Theodor Rieke
Vorsitzender